

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

|                               |                 |
|-------------------------------|-----------------|
| <b>Obj.-Dok.-Nr.</b>          | 09294140        |
| <b>Kreis</b>                  | Leipzig, Stadt  |
| <b>Gemeinde</b>               | Leipzig, Stadt  |
| <b>Anschrift</b>              | Platnerstraße 1 |
| <b>Gem. * FI-stck. * Flur</b> | Gohlis * 22     |

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; mit Tordurchfahrt, Putzfassade, Stuck in der Tordurchfahrt, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das dreigeschossige Mietshaus wurde in den Jahren 1888 und 1889 für den Gohliser Kaufmann Carl Gallwitz erbaut. Pläne steuerte der Architekt und geprüfte Baugewerkemeister Paul Lange bei; im Jahr 1889 zudem für den rückwärtig zu errichtenden Pferdestall (mehrfach verändert). 1922 war die Aufstockung durch Mendel und Mina Friedlich um ein Geschoss beantragt, unter Beibringung von Plänen des Architekten Otto Schlitter. Dieses nicht umgesetzte Vorhaben griffen Isak und Goldine Schächter 1923 wieder auf und zogen Architekt Adolf Warnstorff hinzu (ebenfalls nicht ausgeführt). Eine Teilung der großzügigen Wohnungen erfolgte 1934 (1. OG) und 1937 (2. OG) unter Federführung des Baugeschäfts Willy Arnold. In den Zeitraum 2011/2012 fällt der rückwärtige Balkonanbau. Jeweils durch zurückhaltende Dachaufbauten überhöhte flache Seitenrisalite gefasst zeigt sich die Putzfassade: rechterseits dreiachsig mit einem Balkon im ersten Obergeschoss und links einachsig mit rundbogigem Toreingang. Fenster im zweiten Stock sind durch Volutenverdachungen, Konsolen und Friese unter den Sohlbänken geschmückt, die Traufzone mit Zahnschnittfries und ebenfalls Stuckkonsolen. Über dem Eingang und der prächtigen, zweiflügligen barockisierenden Jugendstilhaustür befindet sich eine neubarocke Kartusche, Dekor auch im Durchgang, in den Wohnungen teilweise opulente Stuckdecken. Für den dreigeschossigen prachtvollen Historismusbau ist ein baugeschichtlicher Wert zu konstatieren, er ist Zeugnis der zunehmenden Verstädterung des Dorfes Gohlis.

LfD/1998/2002, 2019

**Datierung** 1888-1889 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

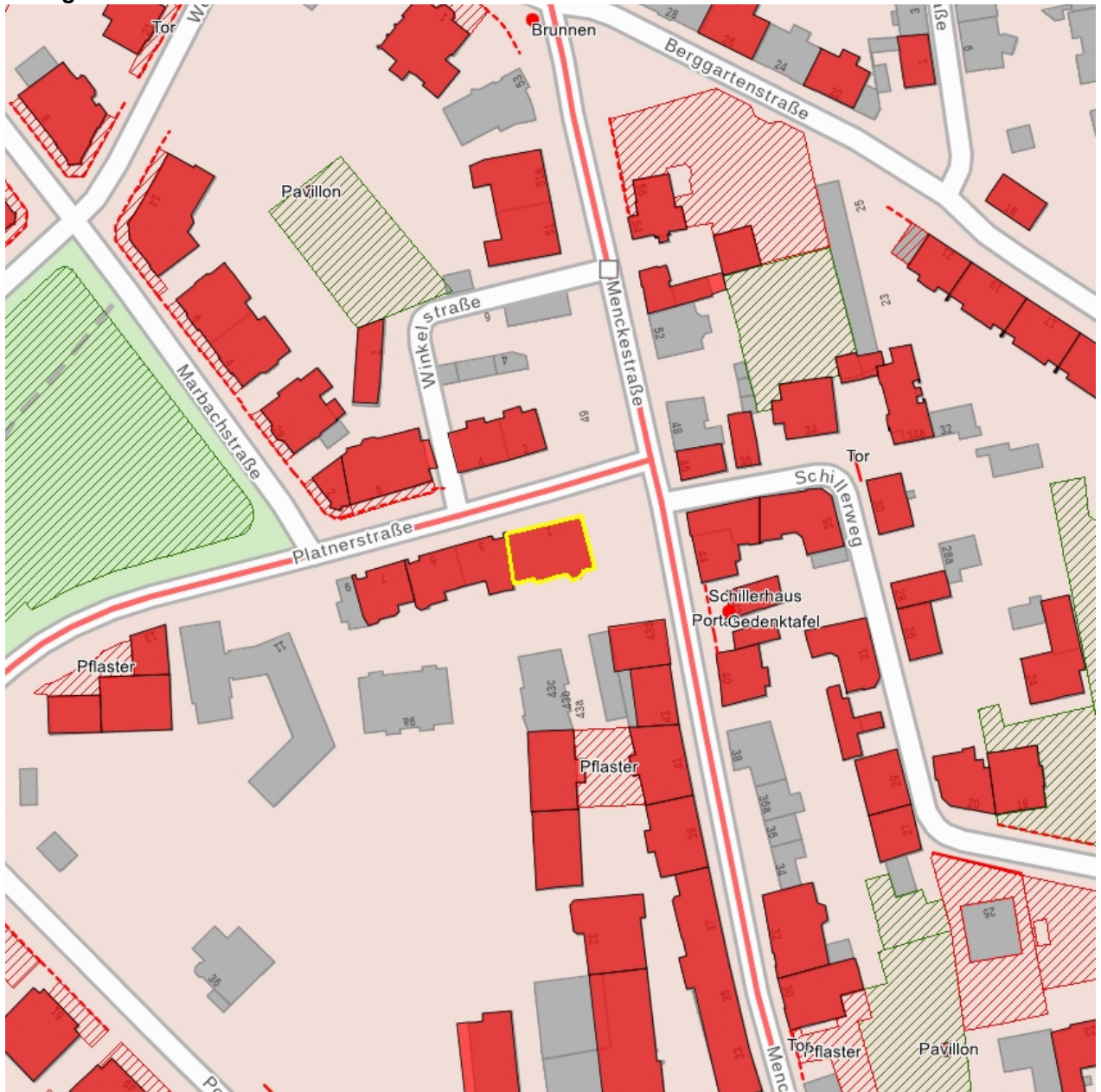


|                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| <b>Fotonummer</b> | <b>F 09294140 L</b>               |
| Aufnahmejahr      | 2018                              |
| Fotograf          | Noack, Thomas                     |
| Beschreibung      | Mietshaus in halboffener Bebauung |



|                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| <b>Fotonummer</b> | <b>F 09294140 M</b> |
| Aufnahmejahr      | 2018                |
| Fotograf          | Noack, Thomas       |
| Beschreibung      | Mietshaus - Haustür |

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

